

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

No 12.

Dresden, am 13. Januar

1867.

Zwölfte öffentliche Sitzung der Ersten Kammer  
am 8. Januar 1867.

## Inhalt:

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 78. — Entschuldigungen und Urlaubsgesuch. — Antrag, resp. Interpellation des Rittergutsbesitzer Meinhold, Mitglied der Ersten Kammer, die jüngsten Eisenbahnunfälle betreffend, und Abgabe derselben an die Staatsregierung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über das königl. Decret, die Errichtung eines neuen Lehrerseminars betreffend, und einstimmige Annahme. — Vortrag und Genehmigung der Ständischen Schrift auf den Antrag der Herren Abgg. Koch und Genossen, die Reform des Wahlgesezes betreffend. — Eventuelle Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung.

Präsident von Friesen eröffnet die Sitzung 12 Uhr 20 Minuten in Anwesenheit von 33 Kammermitgliedern und es wird zunächst das über die letzte Sitzung vom Secretär Bürgermeister Wimmer niedergeschriebene Protokoll vorgelesen, ohne Widerspruch genehmigt und von den Herren Kammerherrn von Meixsch und Bürgermeister Vöhr vorschriftsmäßig mitvollzogen.

(Während der Vorlesung des Protokolls tritt der königl. Commissar Herr Geh. Rath Dr. Hübel ein.)

Präsident von Friesen: Hierauf folgt der Registrandenvortrag, beginnend mit Nr. 78.

(Nr. 78.) Protokollextract der Zweiten Kammer vom 5. Januar 1867, enthaltend die Berathung des Berichts über eine Petition des Ausschusses für eine zu Chemnitz projectirte Industrieausstellung, die Bewilligung eines Vorschusses aus Staatsmitteln betreffend.

Präsident von Friesen: Der Vorschuß aus Staatsmitteln, um welchen gebeten wird, erreicht die Höhe von  
I. R. (1. Abonnement.)

15,000 Thalern. Das Directorium schlägt vor, diesen Gegenstand an die Finanzdeputation zur Berichterstattung abzugeben. Ich frage: ob die Kammer damit einverstanden ist? — Genehmigt.

Eine weitere Nummer ist auf der Registrande nicht vorhanden. — Entschuldigt für heute hat sich der Herr Geh. Finanzrath von Kostitz-Wallwitz wegen Dienstgeschäfte und Herr Kammerherr von Zehmen wegen ständischer Geschäfte in der Staatsschuldenbuchhalterei. — Um Urlaub bittet der Herr Graf von Hohenthal wegen dringender Privatgeschäfte und zwar von heute bis Donnerstag den 10. d. M. — Ich frage: ob die Kammer diesen Urlaub ertheilen will? — Einstimmig.

Weitere Mittheilungen sind nicht zu machen.

(Staatsminister Dr. von Falkenstein tritt ein.)

Rittergutsbesitzer Meinhold: Meine Herren! Es ist Ihnen Allen bekannt, welche großen und bedauerlichen Eisenbahnunfälle in der jüngstvergangenen Zeit auf den Strecken Zwickau-Werdau und Chemnitz-Glauchau stattgefunden haben. Es ist Ihnen Allen ebenso bekannt, welches große und gerechte Aufsehen alle diese Unfälle gemacht haben, und halte ich es daher im Interesse sowohl des Publicums, als der hohen Staatsregierung, wenn derselben Gelegenheit gegeben wird, sich über diese Fälle gegenüber der Ständeversammlung auszusprechen. Ich beabsichtige, der hohen Staatsregierung diese Gelegenheit an die Hand zu geben, und gestatte mir, an dieselbe folgende Frage zu richten und zwar in Form einer Interpellation, die ich den Herrn Präsidenten ersuche, zur Kenntniß der Staatsregierung zu bringen mit dem weiteren Ersuchen, die Beantwortung derselben auf eine der nächsten Tagesordnungen zu bringen. Diese Interpellation lautet folgendermaßen:

„1) Welches ist das Ergebniß der bis jetzt in Betreff der Eisenbahnunfälle bei Zwickau, resp. Wüstenbrand angestellten Erörterungen?

2) Welches sind die Maßregeln, die die hohe Staatsregierung ergriffen hat zur Erleichterung der Lage der dabei Verunglückten, resp. deren Hinterlassenen?